

SHIN - SO SHIATSU

Heilung der tieferen Meridiane Systeme

von
Beatrix Simak

Unser Shiatsu-Beruf ist bisher noch nicht weiter als Zen-Shiatsu, das heißt nicht tiefer als die Hauptmeridiane vorgedrungen.

Während fünfzehn Jahren intensiver Auseinandersetzung mit Masunaga und unermüdlicher Meridianforschungsarbeit, hat Ted Saito endlich einen Zugang geschaffen für Diagnose und Behandlung der tieferen Meridiansysteme, um so den Zustand von Klienten mit Problemen schneller und anhaltender zu verbessern.

Masunagas Erbe und Teds neue Entdeckungen

Masunaga ist im Alter von 56 Jahren gestorben und konnte sein Werk nicht zu Ende bringen.

Die Diagnosezonen und der Verlauf der Meridiane waren im Grundriss da, doch viele wichtige Zusammenhänge blieben noch im Verborgenen.

Ungeachtet der Kritik, mit der Masunaga sich zu Lebzeiten abfinden musste, liefert uns sein unschätzbare Beitrag die Grundlagen, auf denen wir wichtige Fortschritte erzielen können. Tetsuro Ted Saito hat sich mit den Meridiankarten, welche Masunaga in den 60er Jahren schuf, auseinandergesetzt und Antworten auf Fragen gesucht wie:

- Warum sind Lungen- und Dünndarmmeridian an derart ungewohnten Orten platziert?
- Existieren Masunagas Meridiane tatsächlich und wenn ja, warum werden sie in der klassischen Version nicht aufgeführt?
- Wie und wann können wir dieses System benutzen?

Während seiner Forschungsarbeit hat Ted auch festgestellt, dass sich die Lage der Hauptmeridiane ändern kann, je nach Zustand des energetischen Ungleichgewichts. Das ist eine wichtige Entdeckung und sie ist neu.

Die klassische TCM gibt an, dass das reguläre Meridiansystem drei verschiedene Grade von Ungleichgewicht aufweist, je nach Schwere der Krankheit. Sie sagt aber wenig über die tatsächliche Energiebewegung, im Großen und Ganzen zeigen ihre Karten die Meridiane im ersten Grad des Energieungleichgewichts.

Der **erste Grad** wird als normaler Energiezustand bezeichnet, denn solange wir leben werden wir ein gewisses Energieungleichgewicht haben. Wir weisen immer physisch, mental oder emotional eine gewisse Schwäche auf, aber wir sind uns dessen

nicht zwangsläufig bewusst, weil wir uns gesund fühlen. Dennoch ist das Meridiansystem sensitiv genug, um uns zu zeigen, welche Art von Unterstützung wir brauchen.

Der **zweite Grad** wird als ZE DO BYO bezeichnet. Diese Stufe wird manchmal auch „Meridiankrankheit“ genannt. Wenn wir uns auf dieser Ebene des Ungleichgewichts befinden, werden wir uns etwas krank fühlen, aber die Probleme sind oberflächlich und haben noch kein ernsthaftes Stadium erreicht.

Der **dritte Grad** heißt SYO SEI BYO und zeigt die tiefste Ebene des Energieungleichgewichts im regulären Meridiansystem an. Die Meridianenergie beginnt in die Sondermeridiane zu fließen.

Je nach Grad des Ungleichgewichts vibriert die Energie eines Meridians also in unterschiedlichen Verläufen. Masunaga zeigt einen großen Teil des Meridianverlaufes im dritten Grad des Ungleichgewichtes.

Ted Saito erklärt sich das so, dass Masunaga vor allem Menschen mit ernsthaften Problemen behandelt hat und darum den Meridian im Verlauf des dritten Grades vorgefunden hat. Masunaga hatte

Chrysanthemem und Hagebutten



eine große Gabe, er konnte jede Art von Energie fühlen, er starb jedoch zu früh um seine Forschungen abzuschließen zu können. Ted Saito nahm sich von dem berühmten japanischen Arzt und Akupunkteur Tadashi Irie den einfachen Fingertest zu Hilfe. Damit ist sowohl die Diagnose als auch die Lokalisation des momentanen Energieverlaufs für jeden Praktiker spürbar. „Genaue und klare Diagnose ist das Wichtigste der Shiatsu-behandlung, nur so können wir effektiv sein und auch tiefer liegende Probleme behandeln“, sagt Ted, „wenn wir am tiefsten Punkt des Ungleichgewichtes arbeiten, gleichen sich die anderen Ebenen automatisch aus. Arbeiten wir nur an der Oberfläche tauchen immer wieder die gleichen Probleme auf ...“

Wenn ein Meridiansystem so im Ungleichgewicht ist, dass es selbst keinen Ausgleich mehr halten kann, kommt das nächst tiefere System zu Hilfe und übernimmt. Kann dieses den Ausgleich auch nicht mehr halten, kommt wieder das nächst tiefere und so weiter.

Darum behandeln wir, wenn wir am tiefsten Punkt ansetzen, alle vorigen Stufen des Ungleichgewichts. Tetsuro Ted Saito's Arbeit schließt deshalb neben den 12 Hauptmeridianen auch die tiefer liegenden Meridiansysteme mit ein.

In der Praxis wenden wir diese Methode so an, dass zunächst der tiefste Punkt des Ungleichgewichtes mit Hilfe des Fingertests und der verschiedenen Mudras aufgezeigt wird. Sehr oft werden wir bei der Haradiagnose feststellen, dass die Imbalance bereits in einem tieferen Meridiansystem besteht.

Ted Saito vergleicht den Mikrokosmos Mensch mit dem Makrokosmos Natur und stellt die Meridiane gerne als Fluss dar.

Das reguläre Meridiansystem, der Hauptstrom, in den viele Nebenflüsse münden. Führt dieser zuviel Wasser, das sein Flussbett nicht mehr fassen kann, tritt er über die Ufer und bildet neue Wege. Vieles ist inzwischen in den Fluss geschwemmt worden, Baumstämme, Steine, Schlamm u.s.w.. Alles Wasser mündet letztendlich im Meer, wo nun die kosmische Energie durch die Sonne in Kraft tritt. Das Wasser verdampft, steigt zum Himmel und fällt als Regen wieder zur Erde, ein unendlicher Kreislauf.

Beim Menschen bedeutet das, wenn das reguläre Meridiansystem überlastet ist, werden die Sondermeridiane aktiv um die Gesundheit zu erhalten. Dann die Organverbindungsmeridiane und die kosmischen Energiesysteme mit den Spiralmeridianen. Spannungen sind am Körper spürbar, der Mensch speichert zunehmend Ja-Ki (negative Energie).

Laut Ted Saito gibt es über die Sondermeridiane und die Organverbindungsmeridiane und die Spiralmeridiane wenig Literatur. In der viele 1000 Jahre alten Geschichte der fernöstlichen Medizin ging viel Wissen verloren oder wurde vereinfacht. Diese oben genannten Meridiansysteme haben keine eigenen Akupunkturpunkte und sind deshalb für die Mediziner uninteressant. Der menschliche Körper ist perfekt geschaffen und so bilden sich bei Ungleichgewicht in den tieferen Systemen Energiekreise. Das heißt an bestimmten Stellen öffnet sich unser Meridiansystem,

um mit Hilfe der universellen Energie sich selbst zu helfen. Wie viel kraftvoller, anhaltender und professioneller wird unsere Arbeit, wenn wir in der Lage sind mit verschiedenen Methoden diesen Ausgleich zu unterstützen?

Ein großer Teil des Shin-So-Shiatsu ist auch die Entfernung der negativen Energie, des Ja-Ki. Ja-Ki hat viele Entstehungsursachen. Lange anhaltendes Ungleichgewicht im Meridiansystem, organische Krankheiten und auch Kontakt mit Menschen führt zu Bildung von Ja-Ki im Körper. Symptome dafür können ein Unwohlsein, geistige Unklarheit, Müdigkeit, Abgeschlagenheit u.s.w. sein. Der „Schlamm“ in den Meridianen muss entfernt werden um einen freien Energiefluss zu gewährleisten.

Shin-So-Shiatsu bietet viele verschiedene Möglichkeiten und macht sich Erkenntnisse von japanischen Ärzten und Forschern zu Nutze. Es ist vor Allem die unglaubliche Präzision mit der die Ungleichgewichte im Körper aufgespürt und so für uns transparent gemacht werden können. Die Neugier ist es, die durch diese Methode geweckt wird und die uns als Praktikern Freude am Arbeiten bringt.

Beatrix Simak
Shiatsu-Praktikerin in Österreich
Shin So Shiatsu
shiatsu@beatrixsimak.at

Jedes Jahr Neuerungen im Steuer- und Sozialrecht

von

Franziska Bessau und Brigitte Siegel
Geld & Rosen/Unternehmensberatung für Frauen

Änderungen im Steuerrecht

Entgegen aller wiederkehrenden Beteuerungen, es werde einfacher und unbürokratischer, ist genau das Gegenteil der Fall. Vor allem wird alles ein bisschen teurer und ungerechter, was die Liga der Selbständigen anbelangt.

Im Folgenden die Sie betreffenden Veränderungen im Einzelnen:

- **Verbindliche Auskünfte** durch das Finanzamt sind ab 2007 gebührenpflichtig. Die Kosten belaufen sich auf mindestens 100 bzw. 121 Euro. Das wäre der Fall, wenn Sie eine schriftliche Anfrage auf rechtsverbindliche Auskunft nach § 89 Abs. 3-5 AO an das Finanzamt richten. Telefonische und kleine Auskünfte bleiben gebührenfrei.
- Die **Entfernungspauschale** für die Fahrten zwischen Ihrer Wohnung und Ihrer „Betriebsstätte“ entfällt für die ersten 20 km. Ab dem 21. km können Sie 0,30 Euro/km als Betriebsausgaben abziehen. Für den Weg zwischen Ihrer Wohnung und z.B. der Volkshochschule bleibt alles wie gehabt: 0,30 Euro je gefahrenen Kilometer.
- Die Kosten für das **häusliche Arbeitszimmer** können nicht mehr als Betriebsausgabe abgezogen werden, wenn es nicht Mittelpunkt der gesamten betrieblichen und beruflichen Tätigkeit ist. Das heißt, nur, wenn Sie fast alle Shiatsubehandlungen in Ihren Räumen anbieten, können Sie diese Kosten ohne Begrenzung abziehen. Errechnet werden die Kosten nach qm.
- Der **SparerInnenfreibetrag** für Kapitaleinkünfte sinkt auf 750 Euro/ 1.500 Euro.

